

Projekt: Interkulturelle Care-Guide

Hintergrund

Die Zahl der Menschen mit Migrationserfahrung über 65 Jahre wird laut dem aktuellen Altenbericht von heute 1,5 Millionen weiter kontinuierlich ansteigen und somit auch der Anteil an allen Pflegebedürftigen. Die Studie zeigt, dass nach wie vor viele ältere Menschen mit Migrationserfahrung nur wenige Kenntnisse über die Angebote des deutschen Altenhilfe- bzw. Pflegesystems haben und/oder diese kaum nutzen. Gleichzeitig fühlen sich die Familien zunehmend überfordert, ihre alternden Familienmitglieder entsprechend den kulturellen Traditionen adäquat zu versorgen. Vorhandene sprachliche, kulturelle und institutionelle Barrieren sowie daraus folgende Informationsdefizite sind die Ursachen, die den Zugang zum Hilfesystem erschweren. Mit Hilfe von **ehrenamtlichen interkulturellen Pflegelotsen*innen** sollen ältere Menschen mit Migrationserfahrung sowie deren Angehörige Unterstützung bei der Informationsbeschaffung über das deutsche Pflege- und Versorgungssystem erhalten.

Im Rahmen des Projektes werden 2019/2020 Schulungen zu Pflegelotsen*innen in Frankfurt, Offenbach, LK Marburg-Biedenkopf und LK Groß-Gerau durchgeführt.

Aufgaben der interkulturellen Pflegelotsen*innen: Er/sie

- gibt Orientierung, Information und ist Wegweiser
- vertritt das Thema in einem Verein oder in einer Organisation,
- informiert Pflegebedürftige und ihre Angehörigen über
 - das Hilfenetz und die Institutionen in der Region,
 - Zuständigkeiten und Wege, wie der Kontakt zu den Institutionen aufgenommen werden kann,
 - die gesetzlichen Ansprüche,
 - zivilgesellschaftliche Angebote ggf. speziell für Angehörige einer Herkunftskultur,
 - das deutsche Unterstützungssystem, die dahinter liegenden Werte und Vorstellungen (interkulturelle „Übersetzung“)
- vermittelt die Anfragenden an Institutionen und Angebote,

Die Schulung richtet sich an Menschen, die

- selbst oder deren Eltern Migrationserfahrungen haben,
- bereits einige Jahre in Deutschland leben,
- die deutsche Sprache gut sprechen können,
- mindestens einer Sprache der Zielgruppe (z.B. die Herkunftssprache) sprechen können,
- Zugang zu der Zielgruppe (ältere Migranten und deren Angehörigen) haben,
- Interesse an Thema Pflege und Betreuung haben,
- Interesse an der Unterstützung anderer Leute haben,
- Interesse und Bereitschaft für die Schulung und Netzwerktreffen haben,
- Zeitkapazität für die ehrenamtliche Tätigkeit haben.

Rahmen der Veranstaltung

- Die Schulung umfasst drei Tage jeweils mit einem Abstand von mindestens einer Woche. Einige Monate später findet zudem ein Review-Tag statt, der eine ausführliche Reflexion der bisherigen Erfahrungen ermöglicht.
- Die Schulung ist kostenfrei.
- Die Schulung wird durchgeführt von den Trainerinnen Christina Gold (HessIP), Sabrina Khamo (HessIP)

Themen der Qualifizierung

Tag 1

- Thematische Einführung
- Was bedeutet Pflege?
- Rolle – Funktion – Grenzen – Aufgaben
- professionelle Hilfsnetzwerke
- Selbstpflege der betroffenen Angehörigen

Tag 2

- Finanzierung der Pflege
- Ablauf Infogespräch Teil 1
- Wie implementiere ich mich in meiner Organisation/ Community?
- Vereinbarkeit Beruf und Pflege, gesetzliche Freistellung
- Krankheitsbilder/ -verläufe

Tag 3

- Rechtliche Vorsorge
- Nichtprofessionelles Pflegenetz
- Ablauf Informationsgespräch Teil 2
- Interaktive Auseinandersetzung mit Interkulturalität und schwierigen Themen
- Erfolgsfaktoren

Anmeldeverfahren

Aufgrund der Projektförderung werden die Teilnehmenden der Schulung so ausgewählt, dass ein breiter Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmenden möglich ist. Ziel des Projektes ist es, in möglichst vielen Migrantenorganisationen eine*n interkulturelle*n Pflegelotse*in zu aktivieren.

Bei Fragen und für die verbindliche Anmeldung wenden Sie sich bitte an

Shabana Maliki (Projektleiterin Interkulturelle Care-Guides)

beramí berufliche Integration e.V.

Nibelungenplatz 3, 60318 Frankfurt am Main

Telefon 069 - 91 30 10 16, E-Mail: Maliki@berami.de